

Beiheft

2

S 321

1395 März 26 [feria sexta post dominicam . . . Letare Jherusalem]. [787

321
Ritter Hirman Stompe von Waldecke bekundet, folgende Lehen von dem Junker Johann, Wildgraf zu Dune, Rheingraf zum Stehne, zu haben: den Hof zu Zweihusen, der Rollen van Dramerzheim gehörte; 1 Fuder Wein zu Weinschen, 3 Viertel Weingartens zu Bingen an dem Mittelpade; zu Munster bei Bingen $\frac{1}{4}$ Weingartens; 1 Mk. Geld von dem Weinrecht zu Lorchhusen (Lorchhausen), 1 Mk. von dem Steine daselbst; 16 $\frac{1}{2}$ Schill. Heller auf dem Gauchsberge in Lorchher Mark, die die Frau Hebel von Leyen von einem Weingarten giebt; von einer Mühlenstätte zu Lorchhusen kommen ein 1 $\frac{1}{2}$ Malter Korn, wenn eine Mühle da steht. Auch liegt er jetzt im Rechtsstreit mit dem Mainzer Domherrn Heinrich von Mannendail wegen eines Weingartens in Lorchhusen bei Folzen Greber; außerdem sind 24 Schill. Heller Zins verloren gegangen; macht er sie wieder ausfindig, so will er sie auch näher beschreiben und angeben. Zu Bafinheim (Bosenheim) 6 Malter Korn auf den Zehnten, den er in Gemeinschaft mit seinen Vettern, den Brüdern Philipps u. Friderich von Leyen, hat. Außerdem hat er endlich ein Burglehen zu Dune zum Surenborne by Waldecke (Burg auf dem Hunsrück), nämlich einen Weingarten.

Kopie 15. Jhdts. Dhaun 1212b S. 15. — Gedr. Die Gemeinschaft S. 396/397.